



P_{RO-AKTIV} **R**_{ESILIENT} **E**_{NERGIEVOLL}
POTENZIALORIENTIERT
QUALITÄT IN KITAS



PRE-pBK

Ein Bildungs- und Qualitätsmanagement zum Anfassen!

Fragen und Antworten

PRE-pBK ist eine Marke des IBE Gieleroth

© IBE Gieleroth, Gieleroth 2019
IBE Gieleroth, Institut für Bildung und Entwicklung
Kornelia Becker-Oberender
Erwin Oberender
Talstr. 34
57610 Gieleroth
Deutschland
Tel. +49 (0) 2681 . 98 39 77
Fax +49 (0) 2681 . 98 39 78
info@ibe-gieleroth.de
www.ibe-gieleroth.de

Satz und Produktion: Kornelia Becker-Oberender und Erwin Oberender

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht der Übersetzung, der Vervielfältigung und der Verbreitung, auch durch Rundfunk und Fernsehen sowie Mikroverfilmung, Bild- und Tonträger. Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Zustimmung von IBE Gieleroth nachgedruckt, durch Fotokopie oder ähnliche Verfahren reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme oder optischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Nicht bestimmt für den öffentlichen Leihverkehr und Bibliotheken.

Weitere Informationen zum Bildungs- und Qualitätsmanagement PRE-pBK finden Sie auf unserer Website oder rufen Sie uns gerne an.

Mythen rund um die Qualitätsentwicklung in Kitas

Wenn man ein Kita-Team schocken will, wirft man den Begriff „Qualitätsmanagement“ in den Raum. Natürlich ist das eine ziemliche überspitzte und stereotype Aussage, soll Sie aber dazu anregen, Ihr Bild von Qualitätsmanagement in Kindertagesstätten auf den Prüfstand zu stellen.

Qualitätsmanagement in Kindertagesstätten?

- „Achherje, sooo viele Dokumente, es herrsche der Papiertiger“!
- „Zisch Ordner die im Schrank stehen und verstauben“.
- „Eine Leitung die geschult ist und Teams die keine Ahnung von QM haben“.
- „Qualitätsmanagement ist ein reiner Zeitfresser und die Zeit am Kind wird vor lauter Dokumentenwahnsinn immer weniger“.
- „Qualitätsmanagement, als gefährlicher Angreifer der Individualität der eigenen pädagogischen Arbeit“.
- „Qualität kommt von quälen“.



Es gibt eine Vielzahl von Gründen und „Bad-practice-Beispielen“, warum man Angst und Sorge vor dem Bereich des Qualitätsmanagements in Kindertagesstätten haben könnte.

Fakt ist:

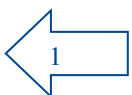
Der Bund fordert für alle Kitas in Deutschland QM-Systeme. Es ist daher notwendig, sich mit diesem Thema auseinander zu setzen.

Diese Fibel möchte Ihnen zeigen, dass QM in Kitas machbar ist und Qualitätsentwicklung Ihrem Team Spaß machen kann und soll!

Wir sehen Ihr Potenzial! Sie leisten in Ihrer Kita gute Arbeit und das soll auch bitte jeder sehen! Wichtig ist, dass Sie diese Qualität dokumentieren, für alle Beteiligten transparent machen und fortlaufend kontrollieren.

Das **PRE-pBK** ist Ihr Werkzeug, das Ihnen bei dieser Aufgabe hilft!

Das **P**ro-aktiv, **R**esilient, **E**nergievoll und **p**otenzialorientierte **B**ildungs- und Qualitäts-
Konzept = **PRE** (voran, vorzeitig – Pädagogik in gleichbleibender bester Qualität)



Aktuelle Trends in der Kita-Qualitätsentwicklung

Am 1. Januar 2019 ist das Gesetz zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Teilhabe in der Kindertagesbetreuung, das sogenannte Gute-KiTa-Gesetz, in Kraft getreten. Mit dem Gesetz unterstützt der Bund die Länder dabei, die Kita-Qualität zu verbessern. Hauptziel des Gute-Kita-Gesetzes: Gleichwertige Lebensverhältnisse für das Aufwachsen von Kindern im Bundesgebiet und Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf schaffen. Es werden bundeseinheitliche gleichwertige Qualitätsstandards angestrebt.

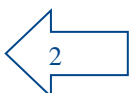
Maßnahmen zur Zielerreichung die die Kindertagesstätten betreffen:

- Bedarfsgerechte Ausweitung der Öffnungszeiten
- Inklusive Förderung aller Kinder
- Guter Fachkraft-Kind-Schlüssel
- Raumausstattung verbessern
- Blick auf Maßnahmen im Bereich Gesundheit, Ernährung, Bewegung, Sprache
- Bewältigung inhaltlicher Herausforderungen zur Beteiligung von Kindern
- Kinderschutz, Integration und Inklusion
- Elternpartnerschaft
- Potenzialnutzung des Sozialraumes und
- Abbau geschlechterspezifischer Stereotypen



Wer ist unser Kunde? Für wen ist das PRE-pBK interessant?

Das PRE-pBK richtet sich an alle Träger von Kindertageseinrichtungen, die die Qualität ihrer Kita erfassen, ihr Leitbild, ihre Ziele und ihre Konzeption aufeinander abstimmen und auf den aktuellsten Stand bringen möchten. Darüber hinaus richtet sich das PRE-pBK als ein Bildungskonzept an alle Träger, die ihre Fachkräfte gleichzeitig in einen stetigen Weiterbildungskreislauf integrieren, ihre Einrichtung zu einer lernenden, agilen Organisation weiterentwickeln wollen und denen die Gesundheit und damit die Arbeitskraft der Mitarbeiter_innen am Herzen liegt.



PRE-pBK? Was ist das eigentlich?

Um Qualität zu entwickeln und festzuschreiben gibt es verschiedene Ansätze und Systeme. Dabei gibt es nicht „das eine System für alle Kindertagesstätten“, sondern jede Kita sollte überlegen, was ihr für ihrer Qualitätsentwicklung wichtig ist. Das PRE-pBK ist mit dem Wunsch entstanden, dass eine größtmögliche Beteiligung an der Qualitätsentwicklung seitens der Umsetzer der Prozesse stattfindet, also der Fachkräfte vor Ort. Aus Sicht des PRE-pBK macht Qualitätsentwicklung nur Sinn, wenn Standards sich direkt aus der Feder der Akteure entwickelt und aus den Themen, die in der Kita aktuell und von Bedeutung sind. Wer kennt die Themen besser als die Fachkräfte in der Kita.

Bildung entfaltet sich von innen - Qualität auch.

Dies ist der Leitspruch des **PRE-pBK** - das **p**ro-aktive, **r**esiliente, **e**nergievolle und **p**otenzialorientierte trägerspezifische **B**ildungs- und **Q**ualitätskonzept für Kindertagesstätten.

Was macht dieses Konzept aus?

Es findet gleichzeitig eine

- Qualitätsüberprüfung,
- Entwicklung,
- Kontrolle und
- Sicherung der Qualität sowie eine
- Gesundheitsprophylaxe statt,
- aber auch eine kontinuierliche Fortbildung; nicht nur im Bereich Qualitätsmanagement, sondern in allen die Kita betreffenden Prozesse.



Was ist das Besondere dabei?

Die Fachkräfte beschreiben und gestalten Ihre eigenen Arbeits-Prozesse, diskutieren diese im Team, reflektieren Ihre Haltung und Ihre Arbeit. Die gemeinsam erarbeiteten und erprobten Prozesse werden vom Team festgelegt. Die verschriftlichte Qualität wird somit vom Team der Kita selbst erarbeitet und nicht „von oben“ über die Köpfe der Umsetzer gestülpt. Damit wird einer der größten Umsetzungskiller für eine QE ausgeschaltet. Die pädagogischen Fachkräfte in den Kitas agieren als Werkzeuge zwischen Qualität und Bildungsergebnissen (Lernergebnissen) der Kinder.

Daher sind diese selbstverständlich auch im Rahmen einer partizipativ und dialogisch gestalteten Umsetzung, aktiv gestalterisch an der Entwicklung ihrer Qualität beteiligt.

Das PRE-pBK setzt Beteiligung konsequent um:

Die Teams entwickeln ihre Konzeption, Leitbilder- und Ziele und alle verschriftlichen Prozessstandards kongruent zueinander und auch kongruent zu den Gesetzen von Bund und Land selbst. Das führt in den Teams zu Klarheit über Struktur, Orientierung und am Wichtigsten: über die gelebte Pädagogik (Prozesse) in der Einrichtung! Jede Fachkraft entwickelt sich so im Prozess zu einem Experten der im Haus festgeschriebenen Orientierungs-, Struktur- und Prozess-Qualität.



Brauchen wir QM in Kitas?

Worauf kommt es überhaupt an?

Worin liegt der Sinn, die Qualität Ihrer Kindertagesstätte zu erfassen?

„Früher sind die Kinder auch groß geworden und das ganz ohne Bildungsdokumentation und Qualitätsmanagementsysteme“.



Was ist zu bedenken? Was ist heute anders?

Der Kindergarten früher, mit dem Hauptauftrag der Betreuung von Kindern von drei bis 6 Jahren, wandelte sich in eine Kindertagesstätte mit dem Hauptauftrag der Umsetzung der Trias von Bildung, Betreuung und Erziehung mit Kindern ab 8 Wochen.

Die Kinder verweilen heute u.a. durch die veränderten Arbeitsbedingungen der Eltern, viele Stunde am Tag in Ihren Institutionen. Die Kita prägt daher einen großen Teil der Kindheit und des Kindseins!

Das Hauptziel von QM in Kitas ist laut Gesetz vom Bund und Ländern die (Bildungs-) Gerechtigkeit für alle Kinder und deren Familien in Deutschland zu erhöhen.

Wie kann dieses Ziel erreicht werden?

Es muss in jeder Kindertagesstätte Mindeststandards geben die gewährleisten, dass jeder Kunde (Kinder und Eltern) die gleiche Leistung erhält, beziehungsweise die gleiche Prozessgestaltung erfährt.

Kinder bauen zu jeder einzelnen Alltagsroutine mentale Drehbuchskripte auf. Diese Skripte helfen ihnen dabei, Übergänge und Situationen im Alltag zu meistern, bestehendes Wissen abzurufen und auf die jeweilige Situation anzupassen. Kinder können aber nur dann passende Skripte „schreiben“, wenn Prozesse von allen Fachkräften einheitlich gestaltet werden.



Was genau bietet Ihnen das PRE-pBK?

Partizipative Gestaltung des eigenen qualitätssichernden Systems Ihrer Kindertagesstätte!

Die Gesetze und Empfehlungen des Landes fordern, dass die Träger, Leitungen und Fachkräfte der Kindertagesstätten über Gesetze und Anforderungen des Landes informiert sein sollen. Außerdem wird gefordert, dass Qualität in Beteiligungsformen erarbeitet wird. Das PRE-pBK sieht Partizipation als mehr wie nur partielle Beteiligung an. Da die Qualitätsentwicklung der PRE-pBK im Rahmen eines Fortbildungskonzeptes stattfindet, sind Kitas immer über aktuelle Gesetze, Änderungen und neuste pädagogische Forschungen informiert.

Das Wichtigste dabei: Die Mitarbeiter_innen der Einrichtungen entwickeln ihre Prozesse und Standards selbst und werden dabei vom Institut begleitet. So entstehen vielfältige Prozessstandards, die den Fachkräften als roter Faden in ihrer alltäglichen Praxis dienen und so für eine transparente Struktur, Klarheit und Sicherheit sorgen. Darüber hinaus wird bei der Entwicklung und Erprobung der Standards ein großes Augenmerk auf das Wohlbefinden der Mitarbeiter_innen gelegt. Denn nur eine zufriedene und gesunde Fachkraft kann die hohen Anforderungen an Ihren Beruf auch erfüllen und bleibt der Kita treu.

Es geht auch anders. Kennen Sie das?

Sie wählen in Ihrer Teamsitzung einen „Zeithalter“ und einen „Protokollanten“. Sie schreiben Protokoll. Sie heften die Protokolle in einer Order ab. Der Ordner steht im Schrank. Wie oft holen Sie den Ordner heraus um etwas Besprochenes nachzulesen?

Was passiert:

- Sie sprechen im Team z.B. das Thema Zuständigkeit Busdienst an;
- Sie sprechen über Umgang mit kranken Kindern, wie diese abgeholt werden müssen.
- Sie überlegen eine halbe Stunde lang, wie Sie das Sankt Martinsfest gestalten wollen (wie jedes Jahr)
- und was Sie letztes Jahr besprochen haben,
- was dieses Jahr auf jeden Fall besser laufen soll.
- Das besprechen Sie im Januar, im Juli und im Dezember.

Immer wieder dieselben Themen. Protokolle verstauben und Dinge die nicht mit klaren Zuständigkeiten festgeschrieben wurden, werden vergessen.



Individuell auf Sie abgestimmte Fortbildungen und Begleitung - ein Frühjahresspitz in Sachen Leitbild, Leitziele, Konzeption und Pädagogik.

Durch die Qualitätsentwicklung stolpert man oft über Themen, die zwar in den Gesetzesgrundlagen gefordert aber in der Kita noch nicht umgesetzt werden (z.B. Bildungsdokumentation, Portfolio, Kinderschutz, Beschwerdemanagement (...)).

Die Qualitätsentwicklung des PRE-pBK findet im Rahmen von Träger-, Leitungs- und Gesamtteamschulungen statt. Inhalt dieser Schulungen sind qualitätssystem-spezifische Schwerpunkte aber immer auch Themen zu pädagogischen und strukturellen Prozessen in der Kita, je nachdem was gerade Thema bei Ihnen ist. Sie erhalten mit dem PRE-pBK nicht nur ein Qualitäts- und Bildungssystem und fokussieren Ihren Blick auf die Qualität in Ihrer Einrichtung:

Sie haben gleichzeitig ein Werkzeug zur Hand, mit dem Sie Ihre ganze Kita managen!



Wie genau wird das möglich?

- Verantwortungen werden festgelegt und verteilt
- Klare Zuständigkeiten werden definiert
- Mitarbeiter agieren in Funktionen
- Es wird stets in Zielen und Maßnahmen zur Zielerreichung gedacht
- Supervision ist durch die Fortbildungen inbegriffen
- Es entsteht eine lernende Organisation
- Eine offenen konstruktiven Lob- und Feedback-Kultur ist Bestandteil des Konzeptes.

Konfliktprophylaxe - Das PRE-pBK steht noch für mehr!

Die Buchstaben PRE haben eine doppelte Bedeutung. Sie stehen auch für voran, vorzeitig sein, im Sinne von prophylaktischen - vorweggedachten - Maßnahmen. So entwickeln Sie zum Beispiel, über fachliche Diskussionen im Team, Prozesse zum Kindeswohl, Beschwerdemanagement und Gesundheitsschutz. Sie handeln vorzeitig (PRE) und das gesamte Team ist für mögliche, zukünftige Herausforderungen gewappnet.



Gemeinsam getroffene Absprachen, die sich dann in klar formulierten zielorientierten Standards wiederfinden, geben Sicherheit.

Wo Menschen zusammen sind, kann es zu Meinungsverschiedenheiten kommen. Denn jeder hat eine andere Perspektive auf Gegebenheiten. So kann es z. B. in Teams zu Konflikten wegen unterschiedlichen Ansichten zum Bild vom Kind, der vorherrschenden pädagogischen Grundhaltung oder der Umsetzung verschiedener Prozesse kommen.

Die Entwicklung von Standards hilft Ihnen erstens dabei, über Ihre Prozesse ins Gespräch zu kommen und Stolpersteine schon im Vorhinein aus dem Weg zu räumen. Zweitens, auf einer fachlichen, gesundheitsförderlichen Ebene über unterschiedliche Ansichten ins Gespräch zu kommen. *Wie hast du diesen Standard verstanden? Ich handel so und du? Wir handeln nicht gleich, wie können wir das ändern?*

Qualitätsentwicklung in einem 3 Phasen-Bausteinmodell - Das PRE-pBK - System



Baustein 1: Orientierung
Leitbild, Konzeption, Ziele



Baustein 2: Pro-Aktiv
Prozesse transparent machen, konsensieren, standardisieren



Baustein 3: Follow-Up
Handbuch, KVP

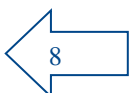
Die Entwicklung Ihrer Qualität findet Schritt für Schritt - step to step - statt. Sie kennen das sicher aus Ihrer Ausbildung in Didaktik, in der man lernt, dass man in didaktischen Prinzipien vom Kleinen zum Großen und vom Leichten zum Schweren planen soll.

Das PRE-pBK folgt diesen Prinzipien und fängt damit an, dass Sie Ihr Leitbild, Ihre Konzeption und Ihre Ziele unter die Lupe nehmen.

Ist die Konzeption aktuell?

Können sich alle Fachkräfte in den verschriftlichten Schwerpunkten wiederfinden?

Fehlen Aspekte die das Land von Ihnen fordert?





Wenn sie den Baustein 1 abschließen, steht Ihr Leitbild und Ihre Konzeption und somit, die Rahmung Ihrer Qualität fest. Der Würfel, die Basis des Hauses ist gebaut.



Im zweiten Baustein geht es darum, all Ihre bestehenden und gelebten Prozesse in Ihrer Einrichtung festzuschreiben. Durch Prozessbeschreibungen und Standards machen Sie sich im Team über Ihre Prozesse Gedanken. Wie läuft das Mittagessen bei uns ab? Was gibt es für Regeln? Welche Abläufe sind uns wichtig? Sie erarbeiten gemeinsam ein Handbuch, in der die gesamte verschriftliche Qualität Ihrer Kindertagesstätte dokumentiert und transparent für alle nachlesbar und „lebbar“ ist.

Am Ende des mittleren Bausteins, der Pyramide, die als Dach auf den Würfel aufbaut, haben sie Ihre Prozesse verschriftlicht.



Nun geht es im nächsten Baustein darum, in Sachen Qualität am Ball (Kugel) zu bleiben. Qualität muss ein bewegliches und veränderbares Konstrukt sein und bleiben! Die Kugel wird am Rollen gehalten. Ein Symbol dafür, dass Qualität ein bewegliches Konstrukt ist, das sich immer weiterentwickelt und der Kontrolle bedarf, um Bestand zu haben. Daher überprüfen Sie selbst in regelmäßigen Abständen Ihre Verschriftlichungen und überlegen, ob die Prozesse wirklich noch so stattfinden wie sie vor zwei Jahren verschriftlicht wurden. Das PRE-pBK gibt Ihnen dabei Vorlagen, Methoden und Werkzeuge für Ihre Eigen- und Fremdevaluation an die Hand und gewährleistet, dass Ihre Qualität im Sinne einer kontinuierlichen Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung bestehen bleibt.



Qualität kommt von Quälen? Das muss nicht sein!

Die Stege-Studie (Strukturqualität und Erzieher_innengesundheit in Kindertageseinrichtungen) hat herausgefunden, dass die Einführung eines partizipativ gestalteten Qualitätsmanagement-Konzeptes in Kitas für verbesserte Arbeitsbedingungen, besseren Informationsfluss und klarere Absprache in Teams sorgt.

Das PRE-pBK sorgt für mehr Arbeitszufriedenheit und damit verbunden, für mehr Gesundheit im Team!



Das PRE-pBK auf einen Blick

- Einen Rahmen schaffen, der die besten Arbeitsweisen, Methoden und Erfahrungen definiert und für alle in ihren Arbeitsabläufen, Prozessen und Strukturen verankert.
- Systematische Qualitätssicherung und -steuerung auf verschiedenen Ebenen und dabei stets das Kind im Zentrum des TUNs halten.
- Das Kind und seine Familie wird als Kunde wahrgenommen.
- Qualitäts-(weiter-)Entwicklung ist ein selbstverständlicher Teil der täglichen Arbeit.
- Ein Werkzeug zum Managen Ihrer Kita.
- Gemeinsam formulierte Qualitätsziele und einheitlicher Standards.
- Vermeiden von Uneinigkeiten innerhalb des Teams als auch zwischen einzelnen Einrichtungen des Trägers.
- Präventives (PRE) Vermeiden von Fehlern.
- Entwicklung im Rahmen einer Lernende Organisation - Sich bildende Kinder brauchen sich bildende Erwachsene.
- Konzeptionen werden Verschriftlichungen der gelebten Pädagogik im Alltag!
- Ein roter Faden zur Klarheit, Struktur und Orientierung der pädagogischen Qualität.
- Qualität braucht Ziele (Leitbild, Konzeption und Qualitätspolitik, pädagogische Ziele).
- Gesundheitsmanagement: Das PRE-pBK erweitert den PDCA-Zyklus um ein weiteres C – für „Centre“ Schwerpunkt: Selbstsorge - die Ressourcen und Bedürfnisse jedes Beteiligten bleiben immer im Blick.
- Kontinuierliche Begleitung der Qualitätsentwicklung vom Team des IBE Gieleroth (in Träger-, Leitungs-, Gesamtteam- und digitalen Schulungen).

